

Ortsverband München – Mitte/West

Rechenschaftsbericht für den Zeitraum vom 23.10.08. bis zum 13. Oktober 2010

Vorstandsmitglieder (2008 gewählt): *Martin Albrecht, Klaus-Dieter Bornemann, Annemarie Fingert (OV-Vertreterin im KV-Vorstand), Frank Rehberg, Sabine Siemsen (Mitgliederbetreuung); die 6. (weibliche) Vorstandsposition konnte bis heute (mangels Kandidatin) nicht besetzt werden. Sabine Siemsen hat ihr Amt (aus gesundheitlichen Gründen und im Interesse ihrer Berufsausbildung) zum Jahresanfang 2010 niedergelegt und ist leider aus der Partei ausgetreten.*

Das **Jahr 2009** stand ganz im Zeichen der **Wahlkämpfe zur Europa- und Bundestagswahl** am 7. Juni bzw. am 27. September 2009, die im wesentlichen vom Wahlkampfleiter organisiert und im OV-Vorstand koordiniert wurden. Der OV-Wahlkampfleiter war gleichzeitig auch OV-Vertreter im Wahlkampfteam des Kreisverbandes. Unser Kandidat für den Bundestag war Henning Hintze, der mit 5,6% der Erststimmen ein beachtliches Ergebnis erzielte. Bei den Zweitstimmen lagen wir mit 6,7% im Münchner Durchschnitt. Dieser respektable Erfolg wäre ohne den vielfältigen Einsatz unserer Mitglieder kaum möglich gewesen: **16 Aktive** haben nahezu im Wochenrhythmus insgesamt **21 Infostand-Termine** an 12 verschiedenen Standorten wahrgenommen. Mehr als **25 ZeitungsverteilerInnen** steckten in zwei Aktionen rund 14.000 Wahlzeitungen und knapp 10.000 Wahlbriefe in die Hausbriefkästen. **10 Aktive** haben an rund 100 Standorten im Wahlkreis **150 bis 200 Plakatständer** aufgestellt und in zahllosen Einsätzen betreut. Hinzu kommt eine Vielzahl von **Aktivitäten außerhalb der offiziellen Parteiarbeit**, von denen wir nichts wissen, nicht zuletzt die ungezählten Gespräche im Freundeskreis, mit Kolleginnen am Arbeitsplatz und bei anderen Gelegenheiten, die für ein gutes Wahlergebnis von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind.

Trotz der extrem hohen zeitlichen Belastung des Vorstands und der aktiven Mitglieder im Wahlkampf ist es gelungen, eine über die Wahlen hinausweisende **kontinuierliche inhaltliche OV-Arbeit** zu gewährleisten. Diese Arbeit wurde in insgesamt **24 Vorstandssitzungen** vorbereitet; (davon eine ganztägige Klausur). Diskussionsforum für die inhaltliche Arbeit waren insgesamt **17 Mitgliederversammlungen**, davon eine gemeinsam mit dem OV-Nord (mit 34 Anwesenden). Die Teilnehmerzahl lag während der gesamten Amtsperiode ansonsten zwischen 12 und 24 Personen.

Neun Versammlungen bis Ende 2009 befassten sich mit der Arbeitsplanung, der Aufstellung des Bundestagskandidaten und dem Bundeswahlprogramm sowie mit anderen aktuellen Themen (Wirtschafts- und Finanzkrise, Soziale Sicherung, Kommunalpolitik, Gesellschaftsentwürfe, Ist DIE LINKE männlich?). ReferentInnen waren Michael Wendl, Kornelia Möller, Orhan Akman, Klaus Weber und Anja Mayer. Auf dem Programm stand im Wahlkampffahr darüber hinaus eine **öffentliche Mitgliederversammlung** zum Thema „Das dicke Ende kommt erst nach der Wahl“ mit Harald Weinberg (im Bürgerheim) sowie eine **öffentliche Wahlkampfveranstaltung** mit Norman Paech zum Thema „Pulverfass Nahost“ im vollbesetzten Saal der Gaststätte „Goldener Hirsch“.

Arbeitsschwerpunkt des ablaufenden Jahres 2010 war die **Debatte um ein neues Parteiprogramm**, das im Herbst 2011 auf einem Bundesparteitag verabschiedet werden soll. Zum Einstieg in diese Debatte referierte Michael Wendl im Januar über die partei-internen Konfliktlinien. Weitere Themen waren: „bedingungsloses Grundeinkommen“ (mit Stefan Wolf) im Februar sowie „Ökologie – Umwelt – Klimawandel“ (mit Eva Bulling-Schröter) im März. Nicole Gohlke berichtete im April von ihrer Arbeit als Bundestagsabgeordnete. Einen Überblick über den Stand der Programmdebatte auf Bundesebene gab Andreas Thomsen in der OMV im Mai und im Juni luden wir – gemeinsam mit dem OV Nord – zu einer Veranstaltung mit Harald Weinberg zum Thema „Gesundheitspolitik“. Im Juli referierte Frank Rehberg über Genossenschaften als Organisationsform für nachhaltiges soziales, ökologisches und demokratisches Arbeiten und Leben. Im September war Stadträtin Brigitte Wolf mit dem Thema kommunale Finanzen bei uns zu Gast. Darüber hinaus haben wir **an sechs Samstagen und einem Freitag Nachmittag mit Infoständen** in den Stadtteilen „Flagge gezeigt“ und u.a. für die überaus erfolgreiche Anti-AKW-Großdemonstration am 9.10. geworben. Ein vom OV-Vorstand angeregtes „**Frauen-Salongespräch**“, das sich mit der Frage auseinandersetzen sollte, was Frauen daran hindert, sich „links“ zu engagieren, musste in die nächste Amtsperiode verschoben werden.

18 (mehr oder weniger gut besuchte) Sammtisch-Termine in verschiedenen Lokalen quer durch die Stadtviertel unseres Wahlkreises boten den Mitgliedern und Sympathisanten zusätzlich Gelegenheit zum zwanglosen Meinungs austausch über aktuelle und grundsätzliche (partei-) politische Probleme. Diese Form der Veranstaltungen – im Wechsel zu den Mitgliederversammlungen – wurde gut angenommen und sollte auch in Zukunft beibehalten werden.

Die **Koordination der OV-Arbeit mit der der anderen Ortsverbände im Kreisverband** erfolgte im Rahmen von monatlichen KV-Vorstandssitzungen, die i.d.R. von Annemarie und vertretungsweise (ohne Stimmrecht) von Frank und Klaus-Dieter wahrgenommen wurden. Hingewiesen sei schließlich auf eine Vielzahl von z.T. zeitaufwendigen politischen Aktivitäten außerhalb der eigentlichen OV-Arbeit, an denen die vier Vorstandsmitglieder – unabhängig voneinander und häufig zusammen mit anderen Mitgliedern des Ortsverbandes – beteiligt waren; dazu zählen nicht nur Aktionen und Veranstaltungen auf KV-Ebene und Landespartei, sondern auch eine Reihe von Kundgebungen und Demonstrationen (wie z.B. die regelmäßigen Montagsdemos, die beiden Demos gegen die Nato-Siko, die Ostermärsche und mehrere Demos gegen Nazis) und nicht zuletzt auch der Besuch von Versammlungen unserer Nachbar-Ortsverbände. Dass demgegenüber vor allem die kommunalpolitische Arbeit, z.B. auch der angestrebte und als wichtig eingeschätzte Besuch von Bürgerversammlungen „auf der Strecke bleiben“ musste, erscheint angesichts des beschränkten zeitlichen Budgets der Vorstandsmitglieder verständlich.